

Ich möchte den Jahresbericht 2010 mit einem Schreiben eröffnen, das mich und das ganze Lagerteam unglaublich freute und uns gleichzeitig motiviert, kommende Aufgaben mit viel Elan anzugehen. Das Schreiben erreichte mich in Form einer Mail nach unserem Schlusskonzert des Musiklagers 2011.

Sehr geehrter Herr Wili  
Liebe Lagerleitung,

wahrscheinlich können wir alle nicht ermessen, was es für ein Kind, wie unseren Andreas\* bedeutet an diesem Abschlusskonzert teilzunehmen! Er, der in der Schule in allen Hauptfächern eingeschränkte Leistungsziele hat, kann nicht nur mitmachen, nein er kann sogar für einige Minuten im Mittelpunkt stehen!

Es ist für uns Eltern eine so grosse Freude zu sehen, mit wie viel Engagement und Einfühlungsvermögen sie aus all diesen Kindern und jungen Menschen solche grossartigen Leistungen hervorholen können. Ganzheitliche Förderung, alle Sinne ansprechen und gewinnen! Mit welcher Begeisterung haben die Teilnehmer des Lagers ihren Musiklehrern applaudiert und sogar Chorgesänge angestimmt!

Wir gratulieren ihnen allen von ganzen Herzen zu diesem Erfolg!

Wir danken ihnen für die vielen Glücksmomente die Andreas dadurch erleben durfte.

Wir wünschen ihnen und allen Kindern noch viele solche Musiklager!

Frohe Ostern

K. und H.-P. D. in W.

\*Name geändert

### Das neue Musikschulgesetz

Nachdem ich im letzten Jahresbericht das neue Musikschulgesetz in seinen Grundzügen vorgestellt habe, kann ich in diesem Jahr als Einleitung kurz meine Eindrücke von der ersten Lesung des Gesetzes im Grossrat schildern. Ich habe die Debatte am 30. März 2011 im Rathaus in Bern besucht.

Der Grossrat hat das Musikschulgesetz in einer dreistündigen Sitzung behandelt. Schon nach kurzer Zeit ist klar geworden, dass das Parlament die Arbeit der 29 kantonalen Musikschulen anerkennt und auch bereit ist, die Institutionen in Zukunft auf ein solides Fundament zu stellen.

Alle Fraktionssprecher haben in ihren Stellungnahmen zum neuen Musikschulgesetz die Wichtigkeit der Musikschulen im bernischen Bildungsangebot unterstrichen.

Trotz diesen positiven Signalen gab es natürlich auch einige Punkte über die heftig debattiert worden ist. Erwähnen möchte ich hier die Debatte über das Eintrittsalter. Der Rat hat sich auf die Formulierung geeinigt, dass der Musikschulunterricht mit Beginn des Kindergartenalters subventionsberechtigt ist. Als obere Grenze steht ein Bereich von 16 bis 20 (respektive 25 Jahren, wenn sich der Musikschüler noch in Ausbildung befindet) zur Diskussion. Angesichts von mehreren Anträgen dazu hat sich die vorberatende Kommission bereit erklärt, diese Grenzen vor der zweiten Lesung des Gesetzes nochmals zu prüfen. Der Regierungsrat möchte die Subvention für junge Erwachsene in Ausbildung bis zum 25. Altersjahr ermöglichen. Die Gegner bezeichnen diese Alterslimite als Subventionierung eines Hobbys durch die öffentliche Hand.

Auch die Verteilung der Kosten zwischen dem Kanton und den Gemeinden hat Anlass zu Diskussionen gegeben. Man hat jedoch bereits in der ersten Lesung beschlossen,

dass der Kanton und die Gemeinden die vorgeschlagenen 60% der Kosten je zur Hälfte in Zukunft übernehmen werden.

In der Schlussabstimmung hat das neue Gesetz mit 138 zu 3 Stimmen die erste Lesung erfolgreich passiert. In der Junisession wird die zweite Lesung folgen, denn in Kraft treten soll das neue Musikschulgesetz per 1.1.2012.

### **Fakten und Daten der MS-Moossee 1.2.2010 – 31.1.2011**

Im 2. Semester 2009/2010(1.2.10.-31.7.10) unterrichteten 23 Lehrkräfte 383 SchülerInnen.

Im 1. Semester 2010/2011 (1.8.10-31.1.11) unterrichteten 21 Lehrkräfte 316 SchülerInnen.

### **Kündigungen im Jahr 2010**

Peter Elisabeth, 31.07.2010 (Pensionierung)

Schaffer Barbara, 31.07.2010 (keine SchülerInnen)

### **Neue Lehrkräfte im Jahr 2010**

Schranz-Schürch Ruth, 1.08.2010

### **Aufteilung der Schüler nach Fächern**

Unterrichtsfach	per 1.2.2010		per 1.8.2010	
	SchülerInnen	LehrerInnen	SchülerInnen	LehrerInnen
Afrik. Perkussion	3	1	2	1
Akkordeon	3	1	3	1
Bambusflöte	1	1	0	0
Blockflöte	4	1	4	1
Fagott	2	1	2	1
Freier Tanz	13	1	21	1
Früherziehung	5	1	6	1
Gesang	17	1	18	1
Gitarre E/E-Bass	20	2	19	2
Gitarre	22	1	20	1
Keyboard	4	1	4	1
Klarinette	11	1	11	1
Klavier	52	3	51	3
Querflöte	17	1	11	1
Saxophon	6	1	6	1
Schlagzeug	10	1	11	1
Schnupperkurse	24	-	24	-
Schwyzerörgeli	7	1	8	1
Trompete/Cornet	7	1	9	1
Violine	18	2	16	2
Violoncello	5	1	2	1

Einige LehrerInnen unterrichten mehrere Fächer, einige SchülerInnen besuchen mehrere Fächer. In der Statistik werden die Kammermusikgruppen Orchester, Jazzband und Miniband sowie der Instrumentalunterricht an der Schule Moosseedorf nicht erfasst.

## **Vortragsübungen vom 1.2.10 – 31.1.11**

Zahlreiche Lehrkräfte haben mit ihren Klassen interne Vorspielstunden gemacht.

## **Musizierstunden und grössere Anlässe vom 1.1.10 – 31.1.11**

21.01.2010 Einweihungsfest altes Schulhaus Moosseedorf  
27.01.2010 Klavierabend Zentrumssaal Urtenen-Schönbühl  
27.03.2010 Konzert Schwyzerörgeli, Restaurant zur Säge Rinderbach  
03.09.2010 Konzert im Kirchgemeindehaus Moosseedorf (B.Koster/R.Schranz)  
15.09.2010 Instrumentenwerkstatt der Musikschule Moossee  
18.11.2010 Konzert im Kirchgemeindehaus Moosseedorf (S. Hadorn)  
01.12.2010 Vesper in der Kirche Moosseedorf  
08.12.2010 Vesper in der Kirche Moosseedorf  
10.12.2010 Sternmusizieren mit Risottoessen, Moosseedorf  
15.12.2010 Vesper in der Kirche Moosseedorf  
22.12.2010 Vesper in der Kirche Moosseedorf

## **Anschaffungen der Musikschule im Jahr 2010**

- Unterrichtsmaterial für die Musikalische Früherziehung

## **Besondere Anlässe im Jahr 2010**

### **Ein Zuhause für die Musikschule**

Am Abend des 21. Januar 2010 sind Vertreter der Gemeinde Moosseedorf und Lehrpersonen und Mitglieder der Betriebskommission der Musikschule Moossee im Dachstock des alten Schulhauses in Moosseedorf zusammengekommen. Eingeladen hatte sie alle Monica M. Ryser, die Präsidentin des Vereins Musikschule Moossee, weil es etwas zu feiern gab: Die Renovationsarbeiten im alten Schulhaus waren abgeschlossen, die Musikschule war in die neuen Räume eingezogen, und Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen hatten bereits erfahren dürfen, dass das Werk gelungen ist und die hellen, freundlich gestalteten Räume geradezu zum Musizieren einladen. Es ging der Musikschule Moossee also darum, der Gemeinde Moosseedorf herzlich für ihre grosszügige Haltung zu danken. Die Präsidentin betonte in ihrer Begrüssungsansprache, es sei für die Musikschule wichtig, über eigene Räume zu verfügen, über ein Zuhause, das der Schule auch örtlich ein Gesicht gibt. Es sei gut, dass nun der Schulleiter und die Sekretärin als Ansprechpersonen im gleichen Gebäude anzutreffen sind. Unter solchen Bedingungen falle es den Lehrpersonen leichter, mit den Schülerinnen und Schülern fächerübergreifende Projekte zu planen und durchzuführen. Von guter Zusammenarbeit zeugte auch das Dankesgeschenk der Lehrpersonen. Frau Burkhalter, Violine, Frau Flükiger, Gitarre, Frau Wili, Querflöte und Herr Wili, Violoncello, erfreuten die Anwesenden mit wunderschönen musikalischen Darbietungen. Und nicht zuletzt dankte die Musikschule auch auf kulinarische Weise: Die Gäste durften sich am Buffet mit Salaten, Pasta und feinen Desserts bedienen. Auch Peter Bill, der Moosseedorfer Gemeindepräsident, gab seiner Freude über die gelungene Renovation Ausdruck. Er dankte dabei ganz besonders Peter Bart, der als Architekt die Arbeiten geleitet hatte. Peter Bart betonte, ihn freue sehr, dass die Gemeinde bereit sei, dieses Gebäude zu erhalten. Er habe auch festgestellt, dass die

Handwerker mit Freude mitgearbeitet hätten. Viel zum guten Gelingen habe auch die Zusammenarbeit mit Christian Wili, dem Leiter der Musikschule Moossee, beigetragen. Beim alten Schulhaus Moosseedorf handelt es sich um ein geschütztes Gebäude. Die Renovationsarbeiten wurden deshalb in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege durchgeführt. Man entschied sich für eine sanfte Innenrenovation, bei der die feuerpolizeilichen Vorschriften eine wesentliche Rolle spielten. Die Gemeinde Moosseedorf wendet dafür 500'000 Franken auf. Sämtliche Bodenbeläge wurden erneuert, man führte umfassende Malerarbeiten durch, und die bestehenden Fenster wurden abgedichtet. Die Elektro-Anlage wurde saniert und die Innen- und Aussenbeleuchtung erneuert. Im ersten Stock wurden Zwischenwände hochgezogen, so dass Unterrichtsräume und Büroräume entstanden, die auf die Bedürfnisse der Musikschule abgestimmt sind. *Text: Christine von Ballmoos*

### **Schwyzörgeli-Konzert im Restaurant "Zur Säge" Vorder Rinderbach**

Die Schwyzörgelklassen der Musikschulen Moossee, Burgdorf und Huttwil bestritten gemeinsam ein Konzert in Rüegsbach. Das Konzert wurde mit der Grossformation der fidelen Spätzünder eröffnet. Die 10 SpielerInnen machten ihrem Namen Ehre und spielten drei Titel mit grosser Freude und viel Schwung. Der Leiter der Klasse, Heinz Kropf, führte durch das ganze Konzertprogramm mit sorgfältig vorbereiteten Texten. Er stellte alle Spielerinnen und Spieler ganz persönlich vor. Dem Publikum wurde sofort klar, dass da ein Pädagoge an der Arbeit ist, der seine Schülerinnen und Schüler bestens kennt. Lustige, aber nie verletzende Anekdoten über alle Teilnehmenden, lockerten die durchwegs sehr guten musikalischen Darbietungen auf. Zum Abschluss spielte die Familienkapelle Kropf zwei Stücke. Das anwesende Publikum verdankte das ganze Konzert mit einem lang anhaltenden Applaus.

### **Gelungener Kammermusikabend**

Am 3. September musizierten Ruth Schranz, Violine und Brigitte Koster, Klavier mit zwei weiteren Kolleginnen aus der Region Bern im Kirchgemeindehaus Moosseedorf. Brigitte Koster führte mit sorgfältig vorbereiteten Texten gekonnt durchs Konzertprogramm. Die Darbietungen von Bach, Schubert, Fauré und Schostakowitsch überzeugten das zahlreich anwesende Publikum. Es verdankte die ausnahmslos guten Interpretationen mit grossem Applaus. Die Musikschulleitung dankt den beiden Lehrkräften für das wunderschöne Konzert.

### **Instrumentenwerkstatt in der Musikschule**

In der Musikschule fand am Mittwoch, 15. September von 17.00-19.00 Uhr eine Instrumentenwerkstatt statt. Die zahlreichen BesucherInnen konnten die 25 verschiedenen Instrumente, die die Musikschule anbietet ausprobieren und den Instrumentallehrkräften Fragen stellen. Die Kinder hatten anschliessend die Möglichkeit an einem Schnupperkurs teilzunehmen und die gemachten Erfahrungen zu vertiefen.

## **14. Sternmusizieren**

Wer die Musikschule Moossee kennt, weiss, dass jeweils im Dezember zu einem besonderen Anlass eingeladen wird. Am 10. Dezember 2010 war es wieder so weit: Eine grosse Zahl von Gästen begab sich zum 14. Sternmusizieren ins Kirchgemeindehaus Moosseedorf. Nach einer kurzen Begrüssung durch den Schulleiter Christian Wili folgten die musikalischen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler. Das Programm enthielt hauptsächlich Beiträge von kleineren und grösseren Gruppen. Den Anfang machte das Musikschul-Orchester mit seinen Streich- und Blasinstrumenten. Darauf

gab es Blockflöten, Gitarren und Querflöten zu hören, und auch ein Djembe- Ensemble durfte nicht fehlen. Der letzte Teil des Konzertes gehörte den Blechbläser-Ensembles - das ist in der Musikschule Moossee ja bereits eine Tradition!

Kennerinnen und Kenner des Sternmusizierens wissen, dass sie an diesem Abend gute musikalische Darbietungen geniessen können. Und sie wissen, dass auch für das leibliche Wohl gesorgt wird. Nicht anders war es diesmal. Das Programm wurde unterbrochen, und alle Anwesenden durften sich den Teller mit fein duftendem Risotto füllen lassen. Die Lektionen an der Musikschule Moossee werden grösstenteils als Einzelunterricht durchgeführt. Seit einiger Zeit gibt es aber an der Primarschule Moosseedorf mit dem musikalischen Basisunterricht eine neue Form von Gruppenunterricht. Daran teilnehmen können Kinder der ersten bis vierten Klasse. Ihre Eltern bezahlen einen bescheidenen Kursbeitrag und übernehmen die Miete des Instrumentes. Die Gemeinde Moosseedorf subventioniert diesen Unterricht mit einem namhaften Beitrag. Die Schule Moosseedorf trägt zum Gelingen bei, indem sie bei der Gestaltung des Stundenplans der Musikschule ein Zeitfenster überlässt. Die Musikschule hofft, dass dank des Basisunterrichts möglichst viele Kinder aus allen sozialen Schichten die Chance erhalten, den Zugang zum Musizieren zu finden.

*Text: Christine von Ballmoos*

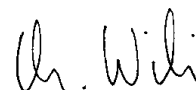
## **2. Konzertbesuch im Casino Bern**

Der Schulleiter der Musikschulen Moossee und Sumiswald organisierte bereits zum zweiten Mal für die Musikschülerinnen und Musikschüler der beiden Musikschulen einen Konzertbesuch im Casino Bern. Rund 70 junge MusikschülerInnen besuchten das Konzert mit dem Titel "Junge Wilde".

Auf dem Programm standen Werke von Say, Mozart und Beethoven. Die jungen ZuhörerInnen verfolgten mit grosser Aufmerksamkeit die musikalischen Kostbarkeiten. Sechs Lehrkräfte der Musikschule begleiteten die Kinder und Jugendlichen auf der Hin- und Rückreise und während dem Konzertbesuch. Unterstützt wurde das Projekt durch: Kultur@Moossee, den Kulturkreis der Region Sumiswald und den Verein Musikschule Sumiswald. Das Projekt war ein grosser Erfolg und wird im kommenden Jahr wieder durchgeführt.

## **Schlussbemerkungen**

Ich möchte diesen Jahresbericht mit einem grossen Dank abschliessen. Ich danke allen, die sich mit grossem Engagement für das Wohl der Schule einsetzen, den Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den Mitgliedern der Betriebskommission, dem Vorstand des Vereins, den Gemeinderäten von Moosseedorf, Schönbühl-Ortenen, Mattstetten und Bärswil, den kantonalen Behörden, den Kirchgemeinden sowie allen Freunden und Gönnern unserer Musikschule.



Christian Wili, Schulleiter

Moosseedorf, im April 2011

# Musikschule Moossee

## Jahresbericht 2010

### Jahresbericht der Präsidentin

Während ich diesen Bericht verfasse ist das gemeinsam mit der Musikschule Sumiswald in Sornetan durchgeführte Musikschullager in vollem Gange. Das Motto heisst diesmal: Musik und Zirkus – eine spannende Kombination, die die Phantasie beflügelt. Ein Musikschullager hat aber noch andere positive Aspekte: Die Jugendlichen lernen, was intensives Üben heisst, und sie lernen, den Mut zu haben, im wahrsten Sinne des Wortes hinzustehen und sich zu exponieren. Teamgeist und Solidarität der andern helfen ihnen, das Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu stärken und Selbstbewusstsein zu entwickeln. Dies erinnert mich an das Leitbild unserer Schule, in dem wir im Abschnitt Anspruch und Ziele Folgendes formuliert haben: Durch die Musik wird Sozialkompetenz und Lernbereitschaft gefördert, Lebensfreude und Lebenssinn vermittelt und die schöpferische und künstlerische Entfaltung des Menschen unterstützt. Musiklager sind somit eine wunderbare Gelegenheit, an diesen Zielen zu arbeiten. An dieser Stelle sei unserem Schulleiter und dem Leiterteam von ganzem Herzen für ihren enormen Einsatz gedankt. Herzlich danke ich auch den Kirchgemeinden Jegenstorf-Urtenen und Münchenbuchsee-Moosseedorf, welche uns mit ihrer grosszügigen Unterstützung solche Lager ermöglichen.

Viele der im Musikunterricht geförderten Fähigkeiten wie Kreativität und Innovationskraft sind nicht messbar – und trotzdem eminent wichtig. Wie hat doch Albert Einstein gesagt: Nicht alles, was zählt, kann gezählt werden und nicht alles, was gezählt werden kann, zählt. Heinrich Pestalozzis Forderung für eine Bildung von Kopf, Hand und Herz ist immer noch gültig. Die Bildung darf also nicht nur auf schulische Leistungen fokussieren, sie hat das musische Element miteinzubeziehen.

Aus diesem Grund ist die Entstehung des neuen Musikschulgesetzes im Berichtsjahr als wichtige Entwicklung im Musikschulwesen des Kantons Bern zu werten. Es wird voraussichtlich am 1.1.2012 in Kraft treten und damit das Musikschuldekret ablösen. Der Musikschulunterricht wird als wichtiges Element des Bildungsangebotes erachtet, welches die Musikausbildung der Volksschule ergänzt. Unser Schulleiter Herr Ch. Wili geht in seinem Bericht vertieft auf dieses für uns wichtige Gesetz ein.

Unser neues Zuhause in Moosseedorf hat sich wie erwartet als eine segensreiche Einrichtung bewährt, es ist für alle Nutzenden als Ort der Begegnung bereits nicht mehr wegzudenken. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen hoffen wir weiter auf Verbesserungen im Raumangebot in der Gemeinde Urtenen-Schönbühl und danken dem Gemeinderat und der Schule Urtenen für ihre Bemühungen und Unterstützung.

An dieser Stelle ist es mir ein besonderes Anliegen, Frau Christine von Ballmoos, Alt-Grossrätin und selber Schülerin an unserer Musikschule, ganz herzlich für ihre sehr gelungenen Berichterstattungen in der Zeitschrift am moossee zu danken. Wir schätzen diese Art der Verbesserung unserer medialen Präsenz sehr.

## **Mitgliederversammlung**

Keine besonderen Geschäfte

## **Vorstand**

- Der Vorstand trat zu einer Sitzung zusammen
- Im Oktober fand im Alten Schulhaus in Moosseedorf das traditionelle Kürbissuppenessen statt.

## **Betriebskommission**


Die Betriebskommission trat zu fünf Sitzungen zusammen. Nebst den üblichen Geschäften hat sie Folgendes behandelt:

- Stipendiengesuche
- Gesuche Weiterbildung Lehrkräfte
- Kenntnisnahme der Demission folgender Lehrkräfte: Roland Blatter, Gitarre; Elisabeth Peter, Violine; Barbara Schaffer, Bambusflöte. Ich danke den Zurückgetretenen ganz herzlich für ihren enormen Einsatz über viele Jahre hinweg und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute
- Wahl von Ruth Schranz, Violine
- Vernehmlassung zum neuen Musikschulgesetz
- Anschaffung Finanzbuchhaltungsprogramm
- Raumsituation Gemeinde Urtenen-Schönbühl
- Schulleitertreffen 1.9.2010 in Moosseedorf
- Delegation DV des VBMS
- Delegation Forum Musikalische Bildung des VMS
- Musikschullager April 2011
- Projekt Mozartweg 15.-17.6.2012, in Zusammenarbeit mit kultur@moosseedorf sowie der Gemeinde und Kulturkommission Urtenen-Schönbühl.

## **Dank**

Zum Schluss darf und muss gedankt werden: dem Schulleiter, der Sekretärin, den Lehrkräften für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten der Musikschule, den Schülerinnen und Schülern für ihr Interesse, den Eltern für die Unterstützung ihrer Kinder und das der Musikschule entgegengebrachte Vertrauen, den Mitgliedern des Vorstandes und der Betriebskommission für ihre Mitarbeit, den Mitgliedern des Vereins MSM und der Kontrollstelle für ihr Engagement, Frau von Ballmoos für ihre Berichterstattungen, den Schulhausabwarten für ihre Unterstützung, den beteiligten Gemeinden für das Verständnis, das sie den Anliegen der Musikschule stets entgegenbringen, dem VBMS für seine kompetente Begleitung, sowie den Kirchgemeinden Jegenstorf-Urtenen, Münchenbuchsee-Moosseedorf und dem Elternverein Moosseedorf für ihre Grosszügigkeit.

Urtenen, im April 2011



M. Ryser, Präsidentin

## Finanzen, Sekretariat

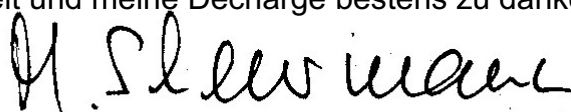
### Musikschulbetrieb

Im Jahre 2010 wurden durchschnittlich 205.518 Verrechnungseinheiten unterrichtet, d.h. ca. 4 VE weniger als 2009. Die Bruttokosten der subventionierten Verrechnungseinheiten betragen im 2010 Fr. 3'961.95 gegenüber Fr. 3'985.50 im 2009. Der prozentuale Gemeindeanteil betrug 46.3%, der Elternbeitrag 35.9% und der Kantonsbeitrag 17.8% der Gesamtkosten. Da weniger VE unterrichtet wurden, sind auch die Personalkosten tiefer als im Vorjahr. Die übrigen Unkosten entsprechen dem Budget und dem Vorjahr.

### Verein Musikschule Moossee

Da im Jahre 2010 kein Musiklager stattfand, ist der Musiklagerfonds um Fr. 2'000.-- höher als im Vorjahr. Der Stipendienfonds ist ca. gleich wie im Vorjahr, d.h. die Spenden und die bewilligten Stipendien gleichen sich ca. aus. Der Fonds Mietinstrumente ist um Fr. 400.-- tiefer als im Vorjahr, da einige Instrumente von auswärts dazugemietet werden mussten. Das Eigenkapital konnte im 2010 um Fr. 2'080.05 erhöht werden.

Die Revisoren, H.P. Blatter und R. Bissig haben am 9. März 2011 die beiden Rechnungen 2010 revidiert und zur Annahme empfohlen. Es ist mir ein Anliegen, H.P. Blatter und R. Bissig für die grosse Arbeit und meine Décharge bestens zu danken.



Urtenen, im April 2011

M. Scheurmann, Kassierin/Sekretärin